



KYFFHÄUSER.REGIONALE AKTIONSGRUPPE.

Zwischenevaluierung 2023-2027

Regionale Aktionsgruppe (RAG) Kyffhäuser e.V.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Impressum

Auftraggeber:in: Regionale Aktionsgruppe (RAG) Kyffhäuser e.V.
Antje Hochwind-Schneider (Vorsitzende)
c/o Landratsamt Kyffhäuserkreis
Markt 8
99706 Sondershausen
E-Mail: leader@kyffhaeuser.de
<https://leader-rag-kyff.de/>

Auftragnehmer:in: Thüringer Landgesellschaft mbH
Zentralabteilung Planung
Weimarische Straße 29 b
99099 Erfurt
Telefon: +49 (0361) 44 13-0
Telefax: +49 (0361) 44 13-299
E-Mail: erfurt@thlg.de
<https://www.thlg.de/>



Bearbeiter:innen: Nadja Listemann
Nicolas Ruge

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Förderung im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Thüringen ist das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum, Referat 36 | Integrierte ländliche Entwicklung, LEADER.
Postfach 90 02 25 | 99105 Erfurt | Germany

Sondershausen, 08.09.2025

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	II
1 Ausgangslage.....	1
2 Konzept Zwischenevaluierung.....	2
3 Prozess- und Strukturziele.....	3
4 Zielfortschrittsanalyse.....	4
5 Online-Befragung.....	6
5.1 Entwicklungsziele.....	6
5.2 Handlungsfelder.....	7
5.3 Bewertung der bisherigen Arbeit.....	8
5.4 Informationsweitergabe und Öffentlichkeitsarbeit.....	9
5.5 Ihre Rolle und spezifische Einschätzungen.....	10
5.6 LEADER und regionale Wirkung.....	11
6 Bilanzworkshop.....	13
7 Schlussfolgerungen.....	17
8 Anpassungsbedarf RES.....	18
Anlagen.....	

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Prozess der Zwischenevaluierung.....	2
Abbildung 2 Anteil am Projektbudget.....	4
Abbildung 3 Anteil am Projektbudget, Beschluss MV.....	5
Abbildung 4 Bewertung der Aktualität der Handlungsfelder.....	7
Abbildung 5 Erfolgsfaktoren der bisherigen RAG Arbeit	8
Abbildung 6 Hemmfaktoren in der RAG Arbeit.....	9
Abbildung 7 Informationsquellen zu LEADER und der RAG Kyffhäuser	10
Abbildung 8 Faktoren, die zur regionalen Identität beitragen	11
Abbildung 9 „Abfrage Mehrwert von LEADER“	13
Abbildung 10 Im Bilanzworkshop formulierte Erfolgsfaktoren.....	14
Abbildung 11 Im Bilanzworkshop formulierte Ideen und Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit	15
Abbildung 12 Ergebnis „Mehrwert von LEADER“	16
Abbildung 13 Anpassung der Aufteilung des Projektbudgets	18

1 Ausgangslage

Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) der RAG Kyffhäuser e.V. benennt Indikatoren und sonstige Parameter, die zur Halbzeit der laufenden LEADER-Förderperiode als Selbstevaluierung untersucht werden sollen. Zu unterscheiden ist zwischen dieser Selbstevaluierung und der Zwischenevaluierung, die auf der Ebene des Landes durchgeführt wird. Dieser Prozess steht noch aus. Eingang in den Selbstevaluierungsprozess der RAG Kyffhäuser e.V. fanden, neben den Vorgaben der RES, daher auch Elemente der Zwischenevaluierung, die bereits bekannt sind, wie z.B. der Themenblock „Mehrwert“.

Die RES ist die Grundlage für die Arbeit in der LEADER-Region für die Förderperiode 2023-2027 für die zukünftige Entwicklung und Ausrichtung der Region. Zur Halbzeit werden die bisherigen Ergebnisse, die tatsächliche Zielumsetzung und die bisherige Arbeit innerhalb der Region bewertet. Im Ergebnis zeigen sich Handlungs- und Anpassungsbedarfe der Prozessgestaltung und der RES für die nächsten Jahre der aktuellen Förderperiode.

2 Konzept Zwischenevaluierung

Mit dem Arbeitstitel „Konzept Zwischenevaluierung“ wurde vom Vorstand der RAG Kyffhäuser e.V. aufbauend auf den Vorgaben der RES ein Schema entworfen, das den Prozess der Selbstevaluierung gliedert.

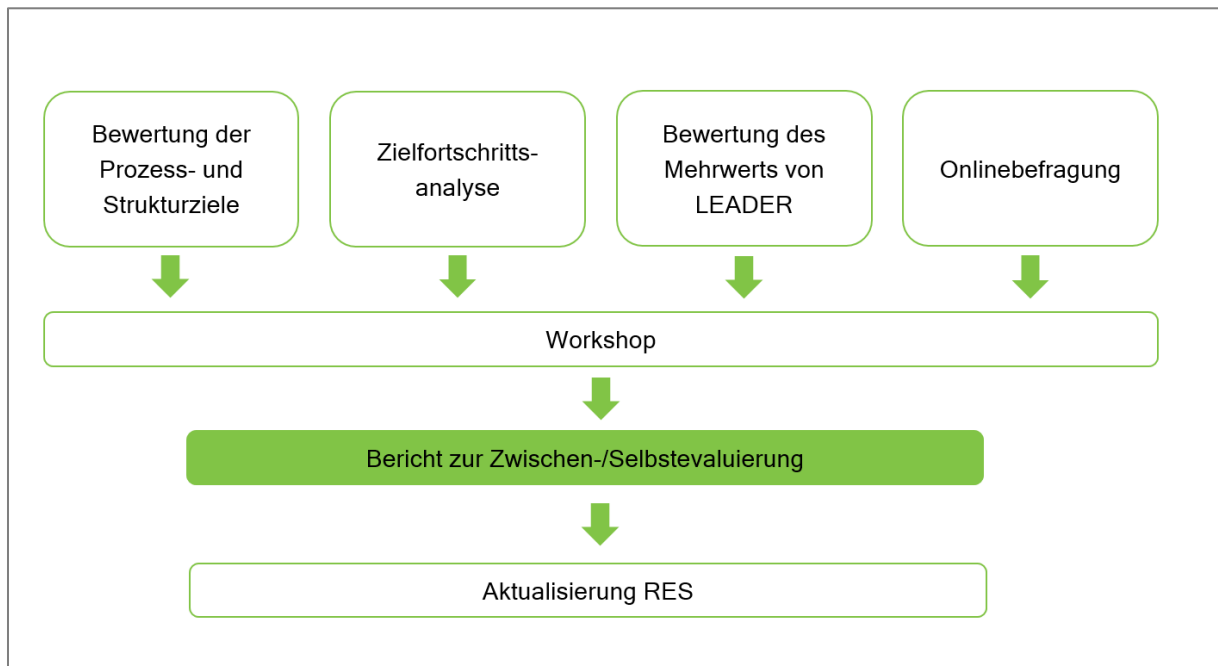


Abbildung 1 Prozess der Zwischenevaluierung

Während die Geschäftsstelle die Bewertung der Prozess- und Strukturziele sowie die Zielfortschrittsanalyse durchführte, wurden vier Leistungsbausteine an einen externen Dienstleister vergeben:

- Online-Befragung
- Bilanzworkshop
- Bericht
- Korrekturhinweise zur Regionalen Entwicklungsstrategie

3 Prozess- und Strukturziele

Die einzelnen Indikatoren wurden für die Jahre 2023 und 2024 ausgewertet, wobei die Geschäftsstelle mit dem LEADER-Regionalmanagement erst Mitte August 2023 gestartet ist. Daher liegen die Ergebnisse für das Jahr 2023 oftmals unter den jährlichen Zielindikatoren. Für das Jahr 2024 zeigt sich aber oft eine positive Tendenz, die sich in 2025 fortzusetzen scheint, auch wenn das Jahr 2025 hier nicht ausgewertet wurde, da zum Zeitpunkt der Auswertung erst ein halbes Jahr verstrichen war.

Festzuhalten ist, dass die Zielerreichung bei den Prozess- und Strukturzielen weitestgehend gut ist und im „grünen Bereich“ liegt (siehe Anlage 1).

Handlungsbedarf wird festgestellt bei:

- Anteil Frauen bei neuen Mitgliedern
- Beteiligung Jugendliche (Veranstaltung, Umfrage)

Hier hat der Vorstand der RAG Kyffhäuser e.V. bereits reagiert. Der aktuelle Projektauftrag verbessert die Jugendbeteiligung bei der Projektentwicklung, indem die Beteiligung der Jugendlichen vor Ort nachgewiesen werden muss, wenn das Projekt Jugendliche als Zielgruppe adressiert.

- Austausch mit anderen regionalen Initiativen
- Durchführung von thematischen Arbeitsgruppen

Die Arbeit der RAG Kyffhäuser e.V. und der Geschäftsstelle des LEADER-Regionalmanagements ist zukünftig in diesen Bereichen zu intensivieren.

4 Zielfortschrittsanalyse

Die Zielfortschrittsanalyse untersucht, welche Handlungsfeldziele mit den geförderten LEADER-Projekten erreicht werden. Dies geschieht, indem die Bewertungen der Projekte im Projektauswahlverfahren den einzelnen Handlungsfeldzielen zugeordnet und den Indikatoren der RES gegenübergestellt werden. Es wurden alle Projekte ausgewertet, die mit Stand 2025 bewilligt bzw. umgesetzt sind. Festzuhalten ist, dass die Zielerreichung sehr unterschiedlich ist (siehe Anlage 2).

Dennoch behalten die Handlungsfelder und Handlungsfeldziele ihre Bedeutung für die Steuerung der ländlichen Entwicklung im Kyffhäuserkreis. Es wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren LEADER-Projekte in die Förderung kommen, die in Handlungsfeldern wirken, die bislang noch nicht im ausreichenden Maße abgedeckt wurden und so auch weitere Handlungsfeldziele erreicht werden können.

Weiterhin wurde untersucht, in welcher Höhe LEADER-Fördermittel in den einzelnen Handlungsfeldern abgerufen werden. Ausgewertet wurde der Mittelabfluss, der bis Ende 2024 zur Auszahlung kam. In der RES ist festgelegt, dass alle fünf Handlungsfelder zu gleichen Teilen mit LEADER-Fördermitteln ausgestattet werden sollen. Die Auswertung zeigt ein anderes Bild:

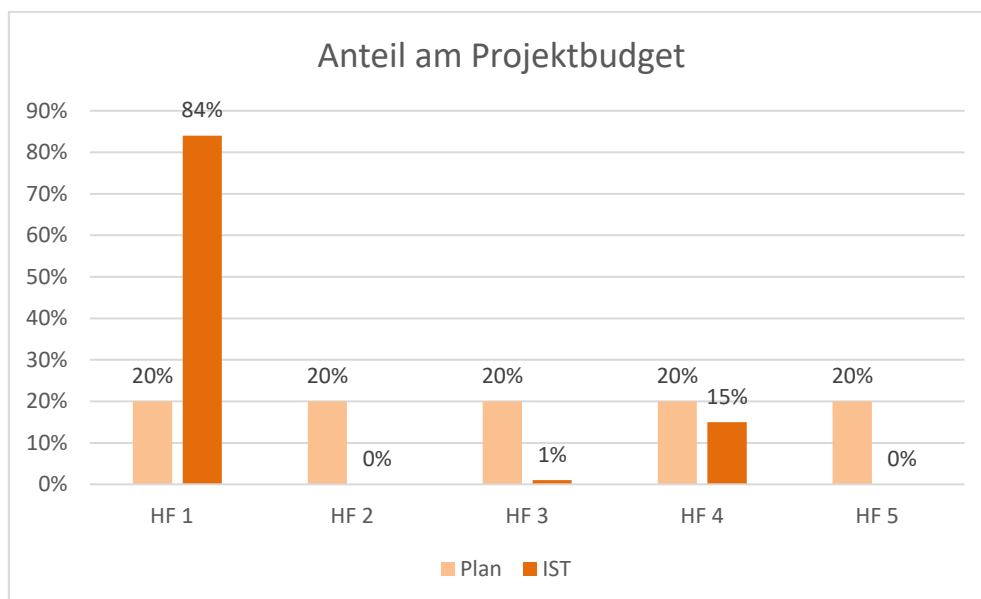


Abbildung 2 Anteil am Projektbudget

Es ist ersichtlich, dass im Handlungsfeld 1 „Lebensqualität & Daseinsvorsorge“ ein Großteil der Projektmittel zum Einsatz kommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Projekte, die die Unterstützung von Vereinen und des ehrenamtlichen Engagements zum Inhalt haben, diesem Handlungsfeld zuzuordnen sind. Auch stellt LEADER für Vereine ein geeignetes Förderinstrument dar. Der Bedarf in diesem Handlungsfeld ist bei privaten und kommunalen Projektträgern immens.

In den Handlungsfeldern 2 „Wirtschaft, Arbeit & Wertschöpfung“ sowie 5 „Natur & Umwelt“ kamen bislang noch keine LEADER-Fördermittel zum Einsatz. Begründet ist dies auch darin, dass in diesen Themenfeldern auch andere Förderprogramme greifen.

Der Mittelabruf in den Handlungsfeldern 3 „Nachhaltige Siedlungs- & Flächenentwicklung“ sowie 4 „Kultur, Tourismus & Vermarktung“ ist gegeben, entspricht allerdings nicht dem Plan, der in der RES festgelegt wurde.

Handlungsbedarf wird festgestellt bei:

- Veränderung prozentuale Aufteilung Projektbudget

Die Mitgliederversammlung der RAG Kyffhäuser e.V. hat am 19.08.2025 eine Neuaufteilung des Projektbudgets beschlossen, die vom Arbeitsstand zum Bilanzworkshop abweicht.

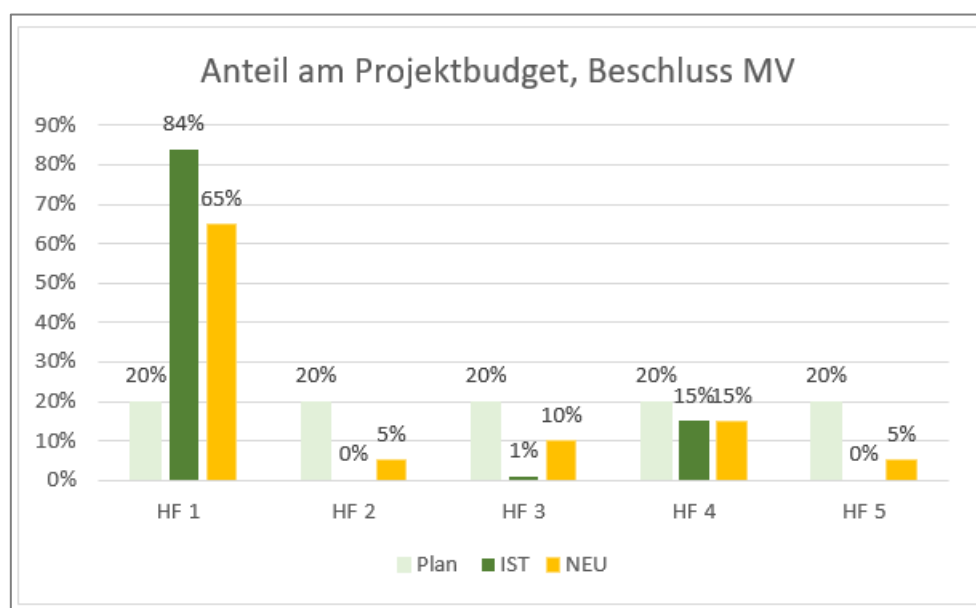


Abbildung 3 Anteil am Projektbudget, Beschluss MV

5 Online-Befragung

Für die Zwischenevaluierung der RES dient die qualitative Befragung von regionalen Akteuren zur zusätzlichen Unterstützung und Interpretation der Daten aus der Zielfortschrittsanalyse sowie zur Abbildung der Meinungslage innerhalb der Region zur RAG und LEADER.

Das Format zur Erhebung der qualitativen Daten bzw. der subjektiven Einschätzung der Bevölkerung in der Region wurde als Online-Umfrage gewählt. Die Umfrage wurde so gestaltet, dass sie viele Teilnehmer in der Region erreicht und möglichst niedrigschwellig formuliert und ausfüllbar ist. Für die Durchführung der Online-Umfrage wurde die Plattform survio gewählt.

Die Online-Umfrage soll dazu dienen, Einschätzungen verschiedener Akteure in der Region, sowohl mit oder ohne Bezug zu LEADER und der RAG Kyffhäuser, zu den Festlegungen in der aktuellen RES und der LEADER-Arbeit in der Region zu erheben. Insgesamt beinhaltet die Umfrage 31 Fragen über die Einschätzung der Aktualität der in der RES beschriebenen Entwicklungsziele sowie Handlungsfelder, die Arbeit der RAG und des LEADER-Managements in der Region, die Wirkung von LEADER in der Region sowie die Erfahrungen mit LEADER und der RAG aus Sicht verschiedener Akteure.

Die Umfrage war vom 08.07.2025 bis 20.08.2025 online ausfüllbar. Zu Beginn wurde die Umfrage durch das LEADER-Management in der Region durch Presse, Social Media, E-Mail-Verteiler und die Webseite der RAG in der Region gestreut, um möglichst viele Teilnehmer zu gewinnen. Bis zum Ende der Online-Umfrage am 20.08.2025 haben 55 Personen an der Umfrage teilgenommen.

Die Online-Umfrage gliedert sich in sechs Teile: zunächst sollen Fragen zu den Entwicklungszielen, und im zweiten Teil zu den Handlungsfeldern beantwortet werden. Im nächsten Teil wird die bisherige Arbeit der RAG im Allgemeinen bewertet sowie gesondert im vierten Teil die Informationsweitergabe und Öffentlichkeitsarbeit beleuchtet. Im fünften Teil werden je nach Rollenzugehörigkeit in der RAG Fragen zu internen Prozessen gestellt, die sich entweder an Fachbeiratsmitglieder, Mitglieder der RAG oder Projektträger richten. Im letzten Teil der Umfrage geht es um die regionale Wirkung von LEADER, um Identitätsstiftung, bürgerschaftliches Engagement und Dorfgemeinschaft. Abschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Anregungen und Ergänzungen anzugeben. Je nach Frage sind Einzel- oder Mehrfachauswahlen bei der Antwortangabe möglich, einige Fragen sind offen gestaltet und geben die Möglichkeit, eine Textantwort abzugeben.

5.1 Entwicklungsziele

Im Ersten Abschnitt der Online-Umfrage wird nach den in der RES formulierten Entwicklungsziele gefragt. Die erste Frage „Sind die folgenden Entwicklungsziele aus Ihrer Sicht heute noch wichtig für unsere Region?“ fragt nach der Aktualität der im Jahr 2022 festgelegten, vier Entwicklungsziele für die Region. Als Matrix-Fragentyp wird in diesem Online-Umfrageformat den Teilnehmenden ermöglicht, für jedes der vier Entwicklungsziele „Steigerung der Lebensqualität & Nutzung der Potentiale“, „Stärkung der regionalen Zusammenarbeit“, „Gestaltung demografischer Wandel“ und „Nutzung kultureller & naturräumlicher Ressourcen“ zwischen ja und nein zu wählen. Dabei hat das Entwicklungsziel „Steigerung der Lebensqualität & Nutzung der Potentiale“ mit 55 ja-Antworten von den Teilnehmenden der Umfrage mit 100 % die Bestätigung der Aktualität des Entwicklungsziels erhalten. Die Entwicklungsziele „Stärkung der regionalen

Zusammenarbeit“ und „Nutzung kultureller & naturräumlicher Ressourcen“ haben jeweils drei nein-Antworten erhalten und damit lediglich 94,5 % Bestätigung der Aktualität. Zur „Gestaltung demografischer Wandel“ wurde einmal nein geantwortet. Insgesamt haben alle Entwicklungsziele über 90 % ja-Antworten erhalten und können daher nach wie vor als aktuell für die Region gelten.

Daraufhin wurden die Teilnehmenden per Einzelauswahl gefragt, ob sie weitere Entwicklungsziele vorschlagen möchten. Davon haben 13 mit ja geantwortet und 42 mit nein.

Es wurden 14 weitere Vorschläge für Entwicklungsziele abgegeben (siehe Anlage 4).

Dabei wurden viele verschiedene Vorschläge genannt, einige der genannten Textantworten ähneln inhaltlich den bereits bestehenden Entwicklungszielen und können daher ebenfalls als Bestätigung gesehen werden. Weitere genannte Vorschläge sind sehr spezifisch formuliert und ähneln daher eher untergeordneten Handlungsfeldzielen anstatt als übergeordnete Entwicklungsziele übernommen werden zu können. Vermehrt wurde die Themen Klima und Klimaanpassung genannt. Viele der genannten Themen sind in den Erläuterungen zu den Entwicklungszielen inhaltlich bereits vorhanden oder in den Fokusthemen der Region Kyffhäuser vertreten.

5.2 Handlungsfelder

Der zweite Umfragen-Block beschäftigt sich mit den Handlungsfeldern der RES. Wie bei den Entwicklungszielen zuvor wurden auch hier die fünf Handlungsfelder genannt, die Frage „Die RAG arbeitet derzeit in folgenden Handlungsfeldern. Sind diese noch passend?“ konnte für jedes Handlungsfeld wieder mit ja oder nein beantwortet werden. Die Ergebnisse sind in der folgenden Abbildung dargestellt:

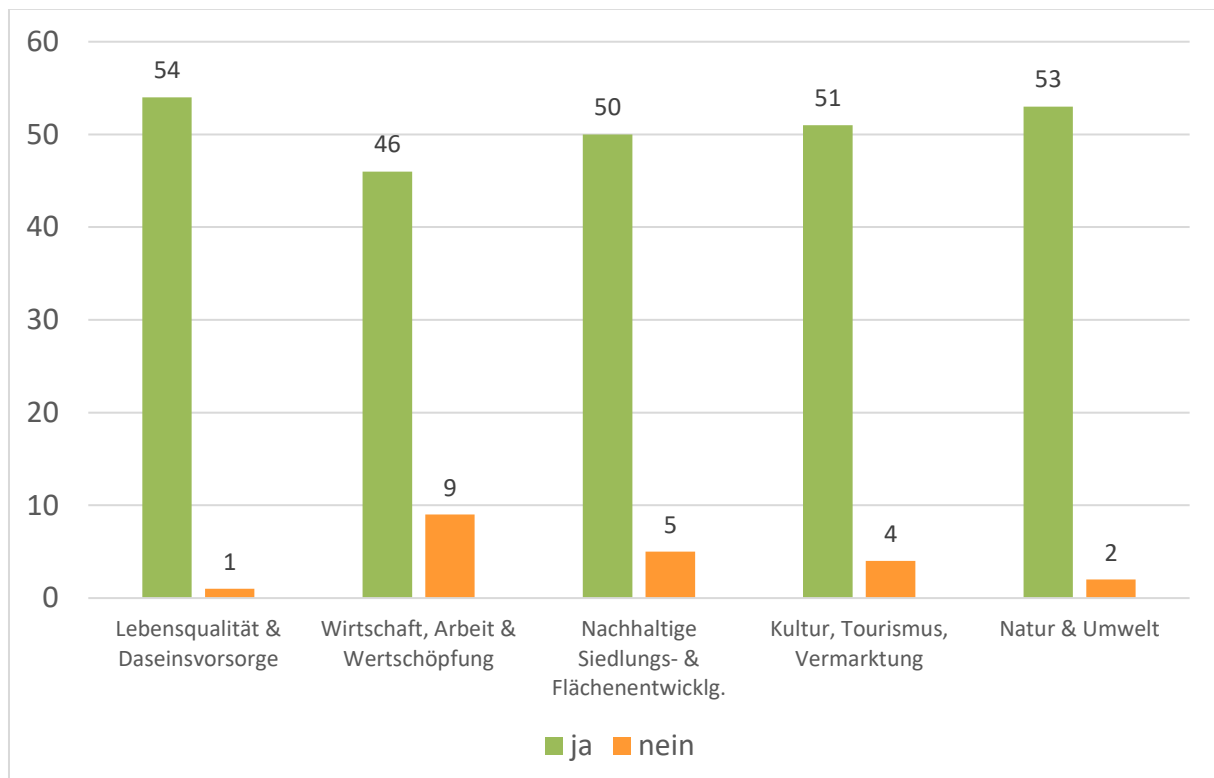


Abbildung 4 Bewertung der Aktualität der Handlungsfelder

Dabei wurde deutlich, dass die Handlungsfelder überwiegend noch als aktuell und passend für die Arbeit der RAG in der Region angesehen werden. Vier von fünf Handlungsfeldern haben über 90 % ja-Antworten erhalten. Das Handlungsfeld 2 „Wirtschaft, Arbeit und Wertschöpfung“ erhielt die meisten nein-Stimmen von neun Teilnehmenden. Hier sind in Kombination mit den Ergebnissen aus der Zielfortschrittsanalyse ggf. Anpassungen nötig.

Im Folgenden wurde den Teilnehmenden der Umfrage wieder die Möglichkeit gegeben, weitere Handlungsfelder vorzuschlagen. Vier Teilnehmende haben Vorschläge abgegeben (siehe Anlage 4).

Die genannten Vorschläge sind inhaltlich größtenteils den bereits vorhandenen Handlungsfeldern zuzuordnen oder finden sich in den untergeordneten Handlungsfeldzielen und deren Beschreibung wieder.

Insgesamt sind die Handlungsfelder der RES 2023-2027 nach wie vor als aktuell anzusehen und ggf. ist lediglich eine Anpassung der Gewichtung vorzunehmen.

5.3 Bewertung der bisherigen Arbeit

Der dritte Fragenblock beschäftigt sich mit der alltäglichen Arbeit in der RAG und des LEADER-Managements und was zur erfolgreichen Arbeit in der Region beiträgt.

Zunächst ist unter der Frage „Was hat ihrer Meinung nach besonders zur erfolgreichen Arbeit der RAG beigetragen?“ eine Mehrfachauswahl möglich.

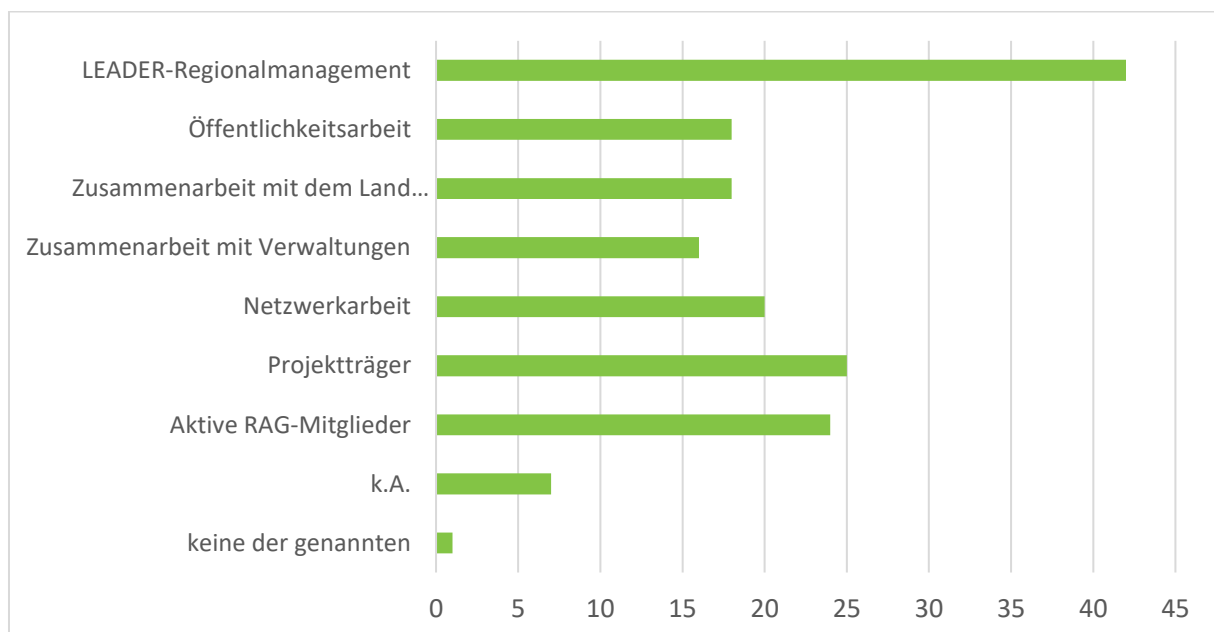


Abbildung 5 Erfolgsfaktoren der bisherigen RAG Arbeit

Dabei sticht vor allem die meistgenannte Antwort „LEADER-Regionalmanagement“ mit 42 Stimmen als Erfolgsfaktor für die RAG-Arbeit hervor. Aber auch die Projektträger und aktive RAG-Mitglieder sind wichtige Faktoren in der täglichen Arbeit.

Nachfolgend konnten weitere Faktoren angegeben werden, die zur erfolgreichen Arbeit der RAG beigetragen haben. Sieben weitere Erfolgsfaktoren wurden dabei genannt, dabei konnten viele Schwerpunkte der Arbeit des LEADER-Regionalmanagements wiedergefunden werden, was als Bestätigung der erfolgreichen Arbeit des Managements gedeutet wird (alle Antworten sind in Anlage 4 aufgeführt).

Im Folgenden wurden die Hemmfaktoren der Arbeit in und mit der RAG abgefragt. Unter der Fragestellung „In welchen Bereichen sehen Sie Verbesserungsbedarf?“ wurden dieselben Faktoren aufgelistet und zur Mehrfachauswahl gegeben, mit dem Hintergrund, diesmal die Faktoren anzuklicken, in denen Verbesserungsbedarf besteht.

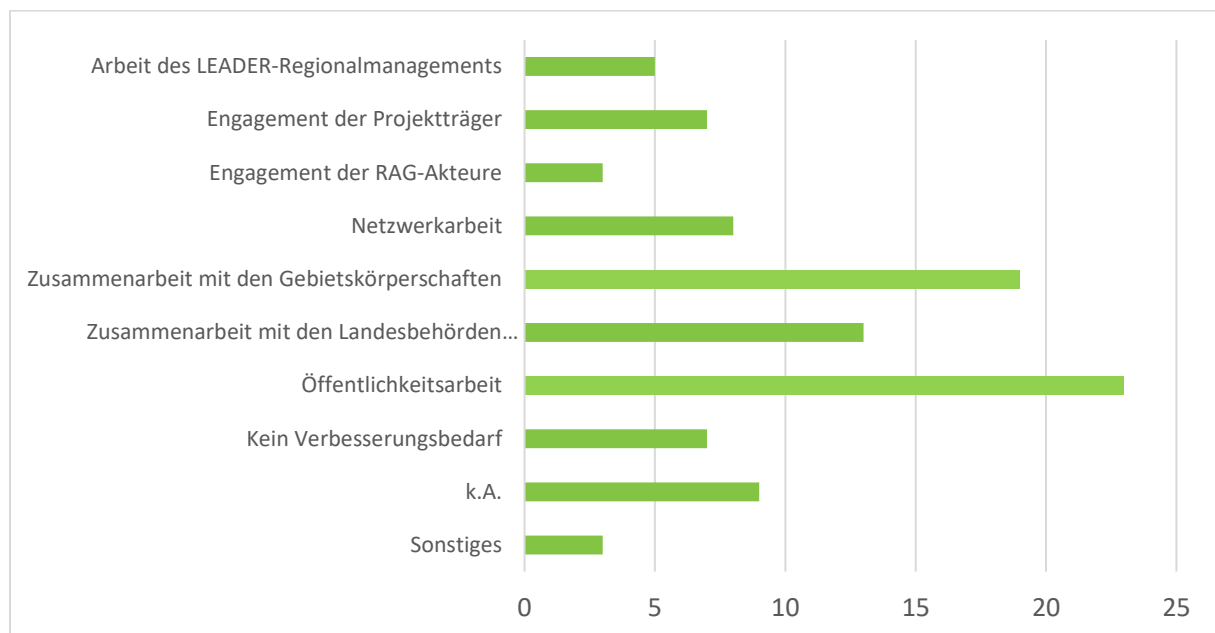


Abbildung 6 Hemmfaktoren in der RAG Arbeit

Dabei sind besonders oft die Faktoren „Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ genannt worden.

Daraufhin konnten die Teilnehmenden in einer offenen Fragestellung angeben, wo sie genau Verbesserungsbedarf sehen. Hierbei wird deutlich, dass die Themen Bürokratieabbau, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften, Vereinfachung des Antragsprozesses und die Vernetzung und Transparenz im gesamten Prozess aktuell die Arbeit mit der RAG erschweren und Hindernisse darstellen. Diese Angaben sind wichtig, um Dinge in den Arbeitsabläufen innerhalb der RAG und des Managements zu verbessern. Jedoch sind die Themen Bürokratieabbau und Antragsprozess nicht oder nur minimal durch die RAG oder das Management steuerbar.

In den Antworten ist auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit benannt, was die Angaben zuvor bestätigt und zeigt, dass es hier Verbesserungsbedarf seitens der RAG gibt.

5.4 Informationsweitergabe und Öffentlichkeitsarbeit

Im folgenden Fragenblock wird genauer auf das Thema Öffentlichkeitsarbeit eingegangen.

Zunächst die Informationsbereitstellung zum LEADER-Programm, diese wird von den Befragten als überwiegend gut bis sehr gut bewertet. Dies betrifft auch die Informationsbereitstellung zur Arbeit der RAG, dabei sind jedoch ein wenig mehr negative Antworten gegeben worden. Die Skala zum Antworten reicht von nicht gut, weniger gut, gut, sehr gut bis zur Möglichkeit keine Angabe zu machen.

Frage 14 beschäftigt sich mit den genutzten Medien zur Informationsweitergabe. Unter der Fragestellung „Woher haben Sie bisher Informationen über die RAG erhalten?“ war eine Mehrfachauswahl möglich.

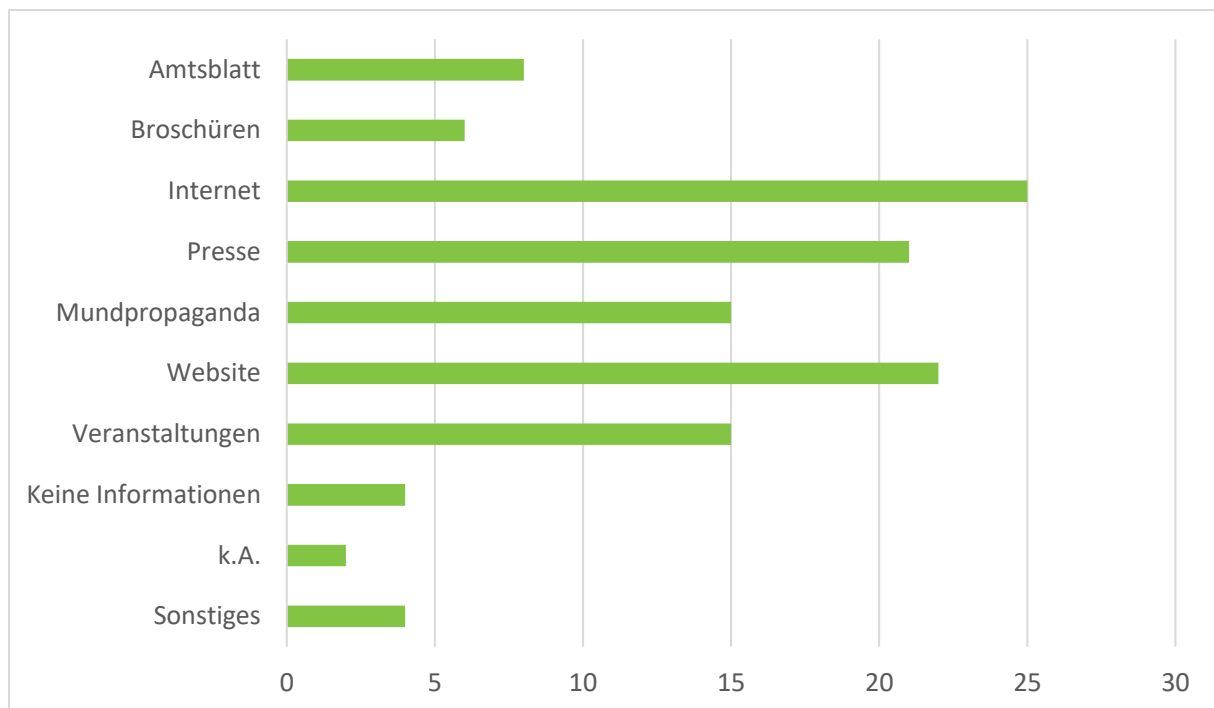


Abbildung 7 Informationsquellen zu LEADER und der RAG Kyffhäuser

Dementsprechend informieren sich die Befragten überwiegend über das Internet und die Webseite der RAG aber auch viel über die Presse. Hingegen werden die Amtsblätter und Broschüren kaum genutzt.

In der nächsten Frage „Wünschen Sie sich mehr Präsenz der RAG?“ wurde 20 Mal die Antwort ja, 19 Mal die Antwort nein und 16 Mal k.A. angegeben.

Die Befragten wünschen sich mehr Präsenz über Gemeinden und Informationsveranstaltungen, es soll mehr Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften geben sowie in der lokalen Presse (alle vollständigen Antworten in Anlage 4).

In Frage 17 sollen die Befragten die Projektaufrufe der RAG anhand des Informationsgehalts, der Kontaktmöglichkeit, des Zeitraums und der Öffentlichkeitsarbeit bewerten. Die Faktoren werden überwiegend als gut und sehr gut bewertet. Der Zeitraum der Projektaufrufe wird jedoch auch mit 19 Antworten als nicht gut bewertet.

5.5 Ihre Rolle und spezifische Einschätzungen

In diesem Abschnitt des Fragenkatalogs werden spezifische Fragen je nach Rolle der Befragten in der RAG-Arbeit gestellt. Zunächst wird die jeweilige Rolle abgefragt und dementsprechend die folgenden Fragen gefiltert.

Insgesamt haben 10 Mitglieder aus dem Fachbeirat der RAG, 19 Projektträger, drei Mitglieder der RAG und 23 interessierte Personen den Fragebogen beantwortet.

Die Frage „Wie bewerten Sie das Auswahlverfahren?“ richtete sich lediglich an die Fachbeiratsmitglieder, diese haben die Faktoren wie Materialien, Vorstellung bzw. Diskussion, Bewertungsmatrix und Zusammensetzung der Gremien als gut und überwiegend sehr gut bewertet.

Die Bewertung der Tätigkeiten des LEADER-Regionalmanagements wurden von Fachbeiratsmitgliedern und Mitgliedern der RAG beantwortet, diese sind in allen Belangen zufrieden mit der Arbeit des Managements, alle genannten Faktoren werden als gut und sehr gut bewertet, lediglich die Öffentlichkeitsarbeit hat einmal die Bewertung „nicht gut“ erhalten.

Die beiden Rollengruppen Fachbeiratsmitglieder und Mitglieder der RAG konnten daraufhin weitere Aufgaben für das LEADER-Regionalmanagement vorschlagen, zwei Vorschläge wurden genannt: zum Einen die Beteiligung und Ansprache junger Menschen in der Region, dies soll im Bilanzworkshop (Kap. 6) genauer diskutiert werden, zum Anderen das Regionalbudget, was jedoch bereits Aufgabe des Regionalmanagements im Kyffhäuserkreis ist.

Darauffolgend konnten auch die Projektträger die Arbeit des LEADER-Regionalmanagements bewerten. Hier waren die Faktoren „Beratung vor der Antragstellung, Antragsunterlagen, Hilfe bei der Antragstellung, Kommunikation, Begleitung Projektumsetzung und Begleitung Abrechnung / Auszahlung“ zu bewerten. Alle Faktoren wurden überwiegend gut und sehr gut bewertet, jedoch Antragsunterlagen fünfmal nicht gut. Dabei ist zu sagen, dass die Antragsunterlagen und der hohe Bürokratieaufwand nicht auf das LEADER-Regionalmanagement zurückzuführen sind. Zukünftig werden sich mit der digitalen Antragstellung ggf. einige dieser Probleme auch seitens des TLLLR lösen können.

5.6 LEADER und regionale Wirkung

Die Fragestellung „Trägt LEADER zur regionalen Identität bei?“ wurde von 45 der 55 Befragten mit ja beantwortet. Daraufhin sollten die Faktoren genannt werden, welche zur regionalen Identität über LEADER beiträgt.

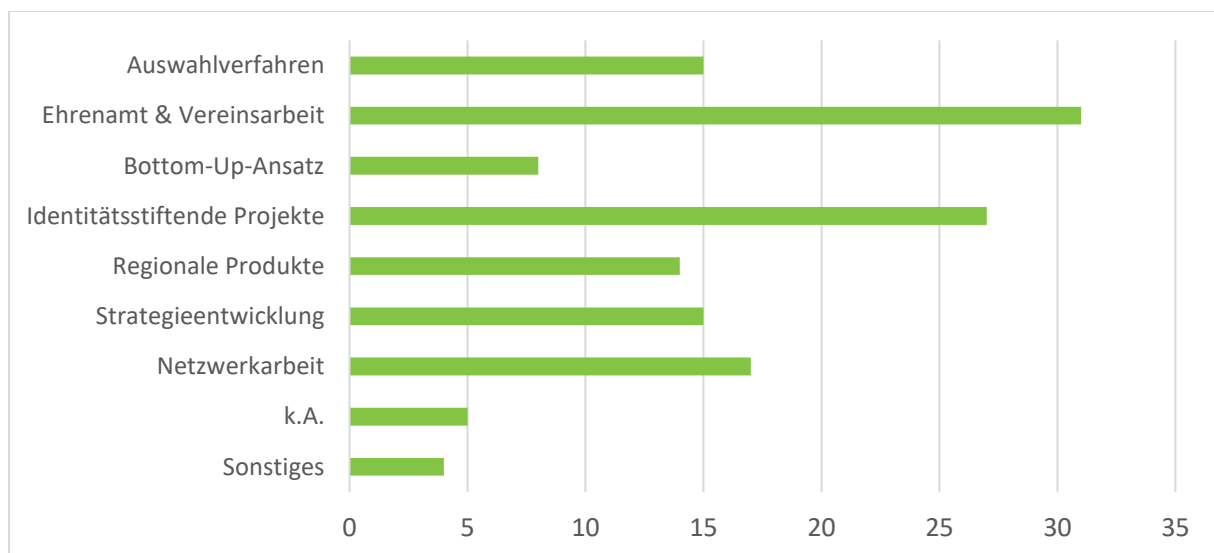


Abbildung 8 Faktoren, die zur regionalen Identität beitragen

Dabei wurden am meisten das Ehrenamt und Vereinsarbeit sowie identitätsstiftende Projekte genannt. In der nächsten Frage geben 37 der Befragten an, dass LEADER zum bürgerschaftlichen Engagement beiträgt. Als Faktoren für bürgerschaftliches Engagement wurden am meisten die Projektbegleitung und Veranstaltungen in LEADER genannt.

Als nächstes geht es um Projekte, die zur Dorfgemeinschaft beitragen. 25 Teilnehmende kennen Projekte, die zur Dorfgemeinschaft beigetragen haben, 20 Projekte wurden genannt, darunter viele Dorfgemeinschaftshäuser und Spielplätze. Die vielen Antworten zeigen, dass es viele positive Beispiele für die Projektarbeit von LEADER in der Region gibt und darunter insbesondere viele Projekte, die nachhaltig Dorfgemeinschaften unterstützen. Dazu passt auch die anschließende Frage „Fördert LEADER die Vernetzung regionaler Akteure?“, welche über 50 % der Befragten mit ja beantwortet haben, denn auch die Vernetzung der Akteure und Projekte ist ein wichtiger Faktor für den Mehrwert von LEADER für die Region.

Abschließend haben die Befragten Raum für Anregungen und Ergänzungen bekommen, fünf Teilnehmende nahmen diese Möglichkeit wahr und haben ein paar abschließende Worte formuliert, unter anderem zur Stärkung der Vernetzung in der Region.

6 Bilanzworkshop

Am 14.08.2025 fand im Kloster Donndorf der Bilanzworkshop im Rahmen der Zwischenevaluierung statt. Ziel des Workshops war es, die Ergebnisse des RAG-internen Monitorings (Prozess- und Strukturziele, Zielfortschrittsanalyse) und der Online-Befragung vorzustellen und mit den Anwesenden zu diskutieren. Eingeladen waren alle Mitglieder der RAG Kyffhäuser, Bürgermeister bzw. ein VG-Vorsitzender und die Klimaschutzmanagerin des Landkreises.

Während des Eintreffens und des Empfangs der Teilnehmer wurde mit Hilfe von Klebepunkten versucht, den „Mehrwert von LEADER“ zu eruieren. Es wurde folgende Frage gestellt: Wodurch entsteht ein Mehrwert in der RAG Kyffhäuser? Es gab mehrere Antwortmöglichkeiten.

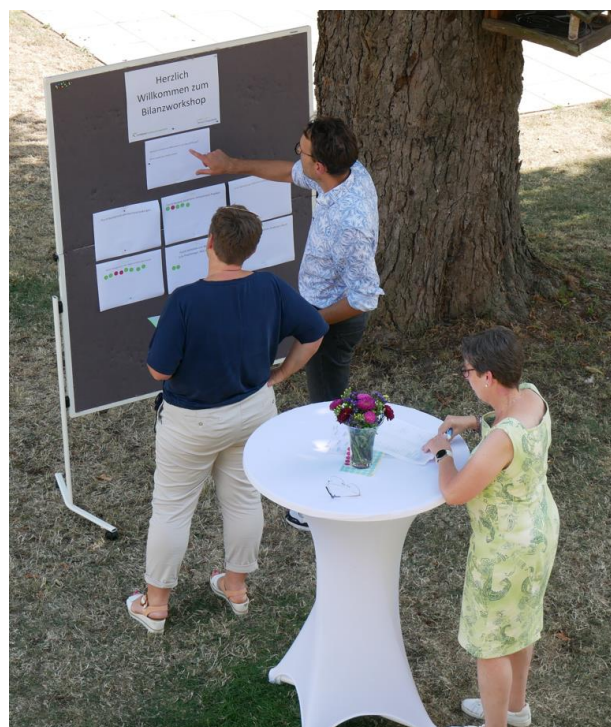


Abbildung 9 „Abfrage Mehrwert von LEADER“

Zunächst stellte die LEADER-Managerin der RAG Kyffhäuser, Daniela Ott-Wippern, die durch sie durchgeführte Zielfortschrittsanalyse vor.

Daraufhin stellten Nadja Listemann und Nicolas Ruge von der Thüringer Landgesellschaft mbH die Ergebnisse der Online-Umfrage vor (siehe Punkt 5), werteten diese aus und diskutierten die einzelnen Punkte und Aussagen mit den Anwesenden. Die Ergebnisse der Umfrage sind an diesen Bericht angehängt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Diskussionspunkte im Rahmen des Bilanzworkshops eingegangen. Bezüglich der Entwicklungsziele wurde die Frage gestellt, inwieweit die Anwesenden einen Änderungsbedarf sehen. Dies wurde verneint. Dementsprechend werden die aktuell in der RES 23-27 formulierten

Entwicklungsziele weiterhin die grundlegenden, strategischen Ziele für die Entwicklung der Region darstellen.

Die Handlungsfelder betreffend, wurde den Anwesenden die gleiche Frage gestellt: wird auf dieser Zielebene Änderungsbedarf gesehen? Insbesondere bezüglich des Handlungsfeldes 2 „Wirtschaft, Arbeit & Wertschöpfung“? Auch hier sahen die Anwesenden keinen Handlungsbedarf. Die Themen Wirtschaft, Arbeit und Wertschöpfung werden nach wie vor als relevant angesehen, deshalb wäre es strategisch nicht sinnvoll, dieses Handlungsfeld zu verändern oder gar zu streichen.

Im Rahmen des Bilanzworkshops wurden auch die Erfolgsfaktoren für LEADER abgefragt. Durch die online-Umfrage wurden am häufigsten „LEADER-Management“ und „Vernetzung“ als erfolgreiche Faktoren benannt.

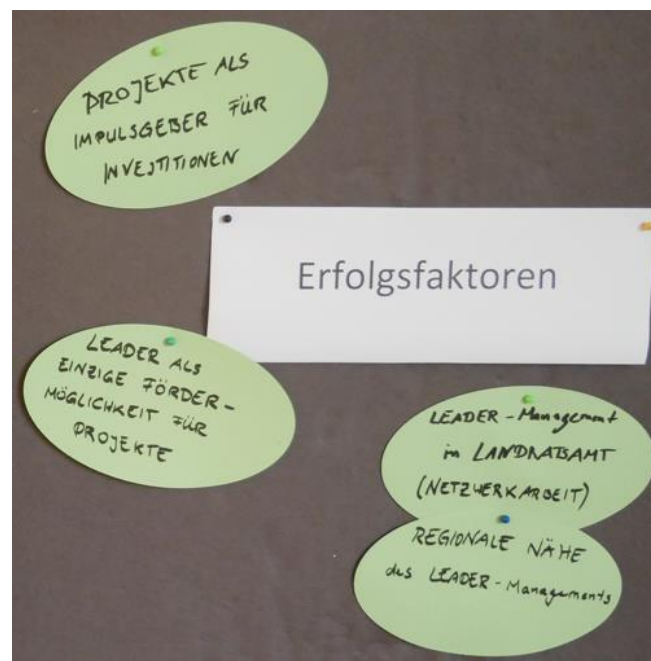


Abbildung 10 Im Bilanzworkshop formulierte Erfolgsfaktoren

Die Anwesenden des Workshops nannten zudem „LEADER als Impulsgeber für weitere Investitionen“ und „LEADER als einzige Fördermöglichkeit für bestimmte Projekte“ als Erfolgsfaktoren. Zudem wurde die seit der aktuellen Förderperiode umgesetzte Verortung des LEADER-Managements im Landratsamt als Erfolgsfaktor herausgestellt.

Genauso wie die Erfolgsfaktoren wurden im Bilanzworkshop auch die Hemmfaktoren für LEADER diskutiert. Im Rahmen der online-Umfrage wurden in den Bereichen „Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ am häufigsten Verbesserungsbedarfe gesehen. Darüber hinaus wurden u.a. „Bürokratieabbau“ und „Vereinfachung Antragsprozess“ benannt.

Im Bilanzworkshop wurde v.a. als Hemmfaktor diskutiert, dass Personalkosten über LEADER nicht förderfähig sind.

Insgesamt kann man dementsprechend einen erhöhten Zeitaufwand und zu viel Bürokratie als Hemmfaktoren für LEADER festhalten.

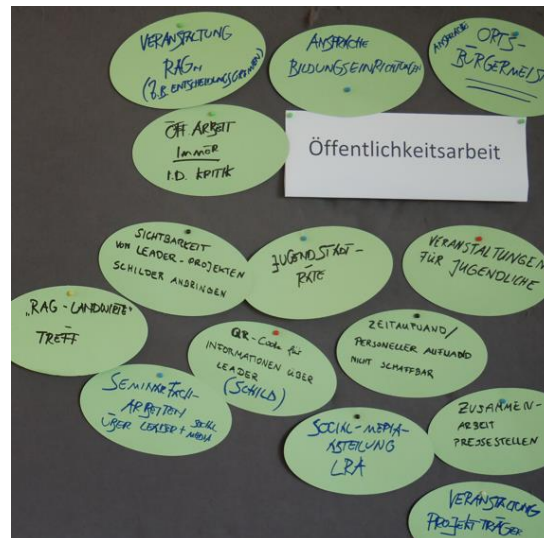


Abbildung 11 Im Bilanzworkshop formulierte Ideen und Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wurde im Bilanzworkshop intensiv besprochen. Dabei wurden zahlreiche Ideen und Vorschläge formuliert (siehe Abbildung 11).

Zu den teilweise widersprüchlichen Aussagen im Rahmen der online-Umfrage wurde grundlegend gesagt, dass Öffentlichkeitsarbeit in solchen und ähnlichen Prozessen immer in der Kritik steht.

Darüber hinaus wurden viele Vorschläge für potentielle Veranstaltungen und deren Zielgruppen genannt. Einige Male wurde das Thema „Veranstaltungen für Jugendliche“ unter Einbeziehung der im Landkreis vorhandenen Jugendstadträte benannt. Zudem wurde ein „RAG-Landwirte-Treff“ über die RAG-Grenzen hinaus angeregt.

In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls eine Veranstaltung zum Austausch von Erfahrungen mit Entscheidungsträgern aus verschiedenen RAGn genannt.

Auch eine Veranstaltung für LEADER-Projekttäger zum Austausch von Erfahrungen wird als sinnvoll erachtet.

Darüber hinaus wurde die direkte Ansprache von Bildungseinrichtungen und Ortsteilbürgermeistern durch die RAG angeregt. In den Bildungseinrichtungen könnten z.B. Seminarfacharbeiten über LEADER und/oder social media erarbeitet werden und die Ortsteilbürgermeister können in ihren jeweiligen Orten als Multiplikator wirken.

Ein weiterer Punkt war die Sichtbarmachung von LEADER in der Region. Hier wurden mehrmals feste Hinweisschilder an umgesetzten LEADER-Projekten, am besten mit QR-Code zu weiteren Informationen genannt. Diese sollten von der RAG vorbereitet und den Projekttägern zur Verfügung gestellt werden.

Zur Qualitätssteigerung der RAG-Öffentlichkeitsarbeit wurde eine engere Zusammenarbeit mit der existierenden social-media-Abteilung des Landratsamtes vorgeschlagen.

Zur Arbeit des LEADER-Regionalmanagements, welche von den Anwesenden als sehr gut bewertet wurde, gab es die Hinweise, dass die RAG über eine Verlängerung des Zeitraums der Aufrufe nachdenken sollte und, dass die RAG alles in Ihrer Verantwortung stehende versuchen sollte, den Zeitraum zwischen Antragstellung bei der RAG und Bewilligung durch das TLLLR Gotha zu verkürzen.

Zum Ende des Bilanzworkshops werteten die Anwesenden das Ergebnis der Frage bzgl. des Mehrwerts von LEADER zu Beginn des Bilanzworkshops aus.

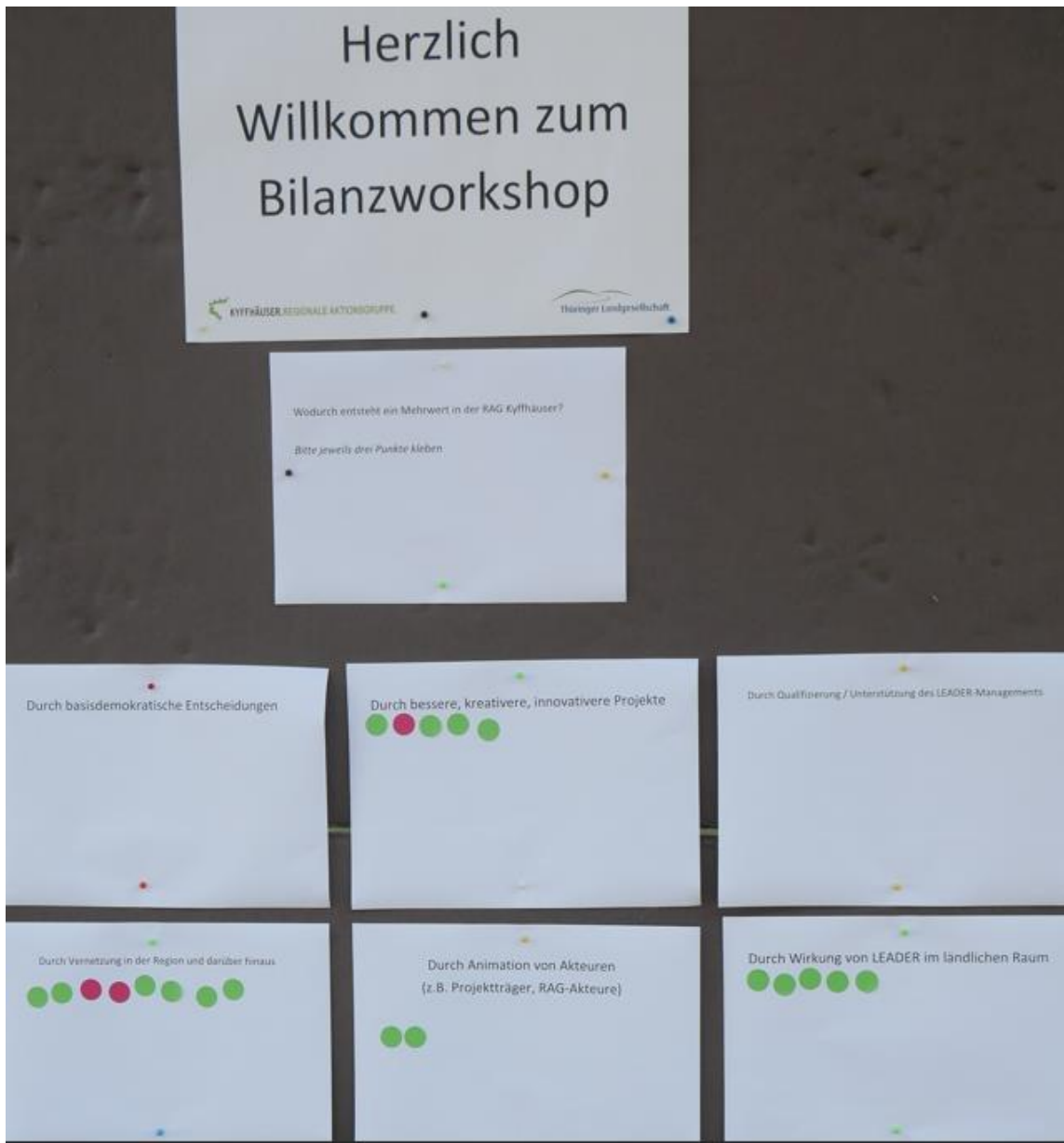


Abbildung 12 Ergebnis „Mehrwert von LEADER“

Die Anwesenden sehen den Mehrwert von LEADER v.a. durch die „Vernetzung in der Region und darüber hinaus“, „Durch bessere, kreativere, innovativere Projekte“ und durch die „Wirkung von LEADER im ländlichen Raum“ gegeben (siehe Abbildung 12).

7 Schlussfolgerungen

Die Zwischenevaluierung zeigt, dass die in der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) 2023-2027 formulierten Ziele nach wie vor aktuell sind und eine tragfähige Grundlage für die Arbeit der RAG Kyffhäuser e.V. darstellen. Sie bieten eine klare Orientierung für die alltägliche Arbeit und decken die wesentlichen Bedarfe der Region ab. Anpassungen sind lediglich in geringem Umfang notwendig und betreffen vor allem die Schwerpunktsetzung in der praktischen Umsetzung.

Besonders wertvoll war die Verbindung zweier Betrachtungsebenen im Evaluierungsprozess. Zum einen konnte die RAG intern und objektiv eine Bilanz ziehen, indem die Verteilung der Budgets in den Handlungsfeldern sowie die Anzahl und Art der umgesetzten Projekte ausgewertet wurden. Zum anderen ergänzte die externe und subjektive Perspektive aus der Online-Umfrage dieses Bild, indem Akteure aus der Region ihre Einschätzungen zur Zielumsetzung und zur Arbeit der RAG abgaben. Beide Sichtweisen ergeben zusammengenommen ein konsistentes Gesamtbild: Die Zielfortschrittsanalyse wird durch die Rückmeldungen aus der Region bestätigt, und die in der Online-Umfrage formulierten Vorschläge sind bereits innerhalb der bestehenden Zielformulierungen der RES abgedeckt.

Ein Thema, das sich durch alle drei Evaluationsbausteine – Zielfortschrittsanalyse, Online-Umfrage und Bilanzworkshop – zieht, ist die Einbeziehung der Jugend. Hier wurde deutlich, dass es sich um ein zentrales Zukunftsthema handelt, das in der weiteren Arbeit intensiver verfolgt werden muss. Auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit wurde im Bilanzworkshop stark hervorgehoben. Die zahlreichen konstruktiven Anregungen zeigen, dass es notwendig ist, die Sichtbarkeit der Arbeit der RAG zu erhöhen und neue Zielgruppen gezielter anzusprechen. Dazu bedarf es einer internen Verständigung über konkrete Maßnahmen und Inhalte, um eine gemeinsame Linie zu entwickeln.

Insgesamt bestätigt die Zwischenevaluierung die Stärken der RAG-Arbeit, insbesondere die breite Einbindung regionaler Akteure, die Vielfalt der geförderten Projekte und den erkennbaren Mehrwert für die Region. Gleichzeitig bestehen Entwicklungspotenziale bei der systematischen Wirkungsmessung sowie in der aktiven Ansprache bislang weniger erreichter Akteursgruppen.

Für die zweite Hälfte der Förderperiode wird es daher darauf ankommen, die identifizierten Stärken auszubauen und die erkannten Handlungsbedarfe gezielt zu adressieren. Im Mittelpunkt stehen die intensivere Einbindung junger Menschen in Projekte und Entscheidungsprozesse, die Konkretisierung und Umsetzung von Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit sowie die zielgerichtete Ansprache neuer Akteursgruppen. Darüber hinaus sollte die Wirkungstransparenz gestärkt werden, damit die Beiträge der Projekte zu den RES-Zielen und zu übergeordneten Entwicklungszielen noch deutlicher sichtbar werden. Die RES 2023-2027 bleibt somit eine belastbare Grundlage für die Regionalentwicklung im Kyffhäuserraum. Mit gezielten Anpassungen in der Umsetzung kann die RAG ihre Wirksamkeit weiter erhöhen und die erfolgreiche Arbeit in der Region fortsetzen.

8 Anpassungsbedarf RES

Ausgehend von der Beschlussfassung vom 19.08.2025 der Mitgliederversammlung der RAG Kyffhäuser e.V., die den Selbstevaluierungsprozess noch einmal reflektierte, sind folgende Änderungen in der Regionalen Entwicklungsstrategie für die laufende Förderperiode vorzunehmen:

Indikative Finanztabelle / Finanzplan

Die Aufteilung des **Projektbudgets** auf die Handlungsfelder soll wie folgt angepasst werden:

Handlungsfeld	alt %	neu %
1	20 %	65 %
2	20 %	5 %
3	20 %	10 %
4	20 %	15 %
5	20 %	5 %

Abbildung 13 Anpassung der Aufteilung des Projektbudgets

Punkterange Bewertungsmatrix

Um eine differenzierte Bewertung vornehmen zu können, sollen je Kriterium statt 3 zukünftig 5 Punkte vergeben werden können.

Letztempfänger Regionalbudget

Das „Regionalbudget“ ist ein weiteres Finanzierungsinstrument zur Förderung von kleineren Projekten, die der Umsetzung der Ziele der Regionalen Entwicklungsstrategie dienen. Die Erstempfänger bestimmen die Letztempfänger. Die RAG Kyffhäuser e.V. bestimmt als Letztempfänger eingetragene Vereine (e.V.) und Gebietskörperschaften.¹

Fokusthema für 2028

Eine Verlängerung der aktiven LEADER-Förderung in das Jahr 2028 hinein ist sehr wahrscheinlich. Die Zielfortschrittsanalyse hat ergeben, dass im Handlungsfeld 5 - „Natur & Umwelt“ mit Stand 2025 noch keine LEADER-Fördermittel zum Einsatz kamen. Um hier einen wichtigen Impuls zu setzen, definiert die RAG Kyffhäuser e.V. für das Jahr 2028 das Thema „Natur und Umwelt“ als weiteres Fokusthema der Regionalen Entwicklungsstrategie. Damit wird auch im Handlungsfeld 5 - „Natur & Umwelt“ ein Fokusthema platziert, das die Förderung und Umsetzung von Projekten in diesem wichtigen Handlungsfeld stärken soll.

¹ Sofern die jeweils geltende Fassung der zu Grunde liegenden Förderrichtlinie diese Möglichkeit eröffnet. Siehe Beschluss der Mitgliederversammlung der RAG Kyffhäuser e.V. vom 19.08.2025.

Anlage 1

Prozess- und Strukturziele

Anlage 2

Zielfortschrittsanalyse

Anlage 3

Folien zum Bilanzworkshop vom 14.08.2025

Anlage 4

Ergebnisse der Online-Umfrage